herpy

FRÖSCHE

Cinnamon Frog

Nyctixalus pictus

Nyctixalus pictus ist ein kleiner, nachtaktiver Baumfrosch aus den Regenwäldern von Borneo und Palawan. Er ist zimt- bis rotbraun mit kleinen weißen bis gelben Flecken und wird 3-4 cm groß. Die Art laicht in wassergefüllten Baumhöhlen, hat keine feste Fortpflanzungszeit und lässt sich in einem Terrarium mit einem kleinen Wasserteil verhältnismäßig leicht nachziehen.

Familie: Rhacophoridae

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**3-4 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**3-6 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald**
Hautgift	**Keins bekannt**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**45 × 45 × 45 cm** L × B × H für 3 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**24-27 °C**
Temperatur, Nacht	**20-23 °C**
Luftfeuchtigkeit	**80-100 %**
Wasser	**Wasserteil** Tiefe 5-8 cm
UVB	**Optional** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Paarweise oder in Gruppen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Entwicklung	**Kaulquappen im Wasser**
Eiablage	**Auf Blättern über dem Wasser**
Geschlechtsreif	**8-12 Monate**
Eier pro Gelege	**3-10**
Schlupf	**14 Tage**
Larvenzeit	**50 Tage** vom Schlupf bis zur Metamorphose
Larvenfutter	**Algen/Pflanzen**
Brutpflege	**Keine**

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Nyctixalus pictus ist ein schlanker, langbeiniger Baumfrosch mit spitzer Schnauze und deutlichem Trommelfell. Der Rücken ist zimt- bis rotbraun mit kleinen weißen bis gelben Flecken, und Finger und Zehen haben breite Haftscheiben. Die Finger haben keine Schwimmhäute, die Zehen haben teilweise Schwimmhäute. Die Augen sind groß.

Die Art wird 3-4 cm lang von der Schnauze bis zur Kloake, und die Weibchen sind etwas länger und breiter als die Männchen.

Die Taxonomie hat sich in den letzten Jahren geändert. Bestände vom Festland und aus Singapur, die früher zur Art gezählt wurden, werden jetzt als *Nyctixalus crypticus* geführt, und Bestände aus Sumatra als *Nyctixalus anodon*. Tiere im Handel sind nicht immer sicher bestimmt, und die Haltungshinweise hier beruhen auf Tieren in Gefangenschaft, die zu einer der nah

verwandten Arten gehören können. Die Ansprüche sind jedoch dieselben.

Die Art hat kein bekanntes giftiges Hautsekret, aber wasche dir wie immer vor und nach der Arbeit im Terrarium die Hände.

Die Lebenserwartung ist nicht dokumentiert; 3-6 Jahre in Gefangenschaft sind eine Schätzung auf Grundlage anderer kleiner Baumfrösche.

Verbreitung und Lebensraum

Nyctixalus pictus kommt auf Borneo vor, wo sie aus Brunei, Malaysia (Sarawak und Sabah) und Indonesien (Kalimantan) bekannt ist, und auf Palawan auf den Philippinen. Sie kommt auch auf Bunguran in den Natuna-Inseln vor. Die Bestände auf dem Festland und auf Sumatra gehören jetzt zu anderen Arten, und Funde aus Indien, Westmalaysia und Vietnam sind zweifelhaft.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Brunei Darussalam, Indonesien, Malaysia und Philippinen.

LEBENSRAUM

Nyctixalus pictus lebt in Busch- und Unterwuchs von unberührtem und sekundärem Regenwald, meist unter 700 m Höhe. Auf Borneo wurde die Art bis zu 1.650 m gefunden. Sie ist nachtaktiv und versteckt sich tagsüber auf Blättern und Zweigen.

Die Art laicht in wassergefüllten Baumhöhlen und in morschen Stämmen, wo sich die Kaulquappen in kleinen, fischfreien Wasseransammlungen entwickeln. Die Art ist verbreitet, aber nicht häufig. Die Bedrohungen sind der Verlust von Wald durch Landwirtschaft und Abholzung.

Das Klima in den Tieflandwäldern Borneos ist das ganze Jahr über warm und feucht.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen

Haltung

DAS TERRARIUM

Ein Terrarium von 45 × 45 × 45 cm reicht für drei erwachsene Tiere, aber ein größeres, reich bepflanztes Paludarium ist das beste Zuhause. Die Art gedeiht in einer halbaquatischen Einrichtung, in der ein Teil des Bodens Wasser ist und der Rest feuchter Boden mit Ästen und Pflanzen.

Biete viele senkrechte und schräge Äste, Pflanzen mit großen Blättern und Bromelien, die die wassergefüllten Höhlen nachahmen, in denen die Art laicht. Der Bodengrund kann ein feuchtigkeitshaltender, lebender Boden mit Sphagnum und welkem Laub sein. Stelle ein glattes Stück Holz, das vom Liegen im Wasser weich geworden ist, schräg aus dem Wasser an eine Seitenwand, damit das Weibchen direkt über der Wasserlinie ablaichen kann. Die Abdeckung muss aus Gitter sein, damit die Luft nicht steht.

TEMPERATUR

Halte das Terrarium tagsüber auf 24-27 °C und lass es nachts auf 20-23 °C fallen. Die Art verträgt einen nächtlichen Abfall von bis zu 10 °C, daher ist normale Zimmertemperatur nachts in Ordnung. Vermeide, dass die Temperatur über längere Zeit über 28 °C steigt, und miss mit einem digitalen Thermometer. Eine Leuchtstoffröhre über dem Terrarium liefert in der Regel die zusätzliche Wärme, die tagsüber nötig ist; Wärmelampen sind selten notwendig. Die Art braucht keine Winterruhe.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Die Luftfeuchtigkeit muss sehr hoch sein, 80-100 %. Besprühe das Terrarium jeden Tag, am besten spät am Tag kurz vor oder nach dem Ausschalten des Lichts, mit entchlortem Leitungswasser, Regenwasser oder Osmosewasser. Das tägliche Besprühen ist auch das, was die Art zur Fortpflanzung bringt. Lass die Blätter im Laufe des Tages etwas abtrocknen, damit die Luft nicht steht.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

WASSER UND WASSERQUALITÄT

Das Terrarium muss einen festen Wasserteil von 5-8 cm Tiefe haben, der einen guten Teil des Bodens einnimmt. Das Wasser muss sauber und entchlort sein und dieselbe Temperatur wie die Luft haben. Wechsle regelmäßig einen Teil des Wassers und tausche alles Wasser aus, sobald es schmutzig wird. Verwende nie Seife oder Reinigungsmittel in der Nähe des Wassers, weil Amphibien Stoffe über die Haut aufnehmen. Biete den Tieren Ausstiege aus dem Wasser in Form von Ästen und Kork, damit die frisch umgewandelten Frösche leicht herauskommen.

LICHT UND UVB

Die Art ist nachtaktiv, und UVB ist optional. Eine schwache UVB-Röhre mit schattigen Rückzugsorten ist eine gute Wahl: Sie gibt etwas Wärme und hilft beim Tagesrhythmus. Verwende außerdem LED-Licht, das kräftig genug für die Pflanzen ist, und halte einen festen Tagesrhythmus mit etwa 12 Stunden Licht ein.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Nyctixalus pictus frisst lebende Insekten. Erwachsene Tiere nehmen kleine Grillen und andere Futterinsekten passender Größe, und junge Frösche nehmen Grillen von etwa 6 mm. Gib kleine Portionen mehrmals pro Woche und entferne Futtertiere, die nicht gefressen werden. Bestäube das Futter mit Kalk und gib einige Male im Monat ein Vitaminpräparat mit D3. Schwimmende Futterschalen verhindern, dass sich die Futtertiere am Boden verstecken oder ertrinken.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Die Art ist nachtaktiv und scheu. Tagsüber sitzt sie versteckt zwischen den Blättern, und nachts ist sie auf Ästen und Blättern aktiv. Die Männchen rufen. Ein Paar oder eine kleine Gruppe kann in einem geräumigen Terrarium mit vielen Sitzplätzen zusammen gehalten werden. Kaufe mehrere junge Tiere, da sich die Geschlechter nicht unterscheiden lassen.

Der Frosch sollte möglichst nicht angefasst werden, weil die Haut dünn und empfindlich ist. Muss er umgesetzt werden, verwende eine feuchte Kunststoffdose.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Weibchen sind etwas länger und breiter als die Männchen. Junge Tiere lassen sich nicht geschlechtlich bestimmen, aber die Männchen können schon vier Monate nach dem Verlassen des Wassers zu rufen beginnen, lange bevor sie laichen. Kaufe daher mehrere Tiere, damit beide Geschlechter dabei sind. Ruft ein Frosch, kann er in ein vorübergehendes Terrarium umgesetzt werden, und die Tiere, die zurückbleiben, ohne zu rufen, sind wahrscheinlich Weibchen. Zucht ist vor einem Alter von etwa 8 Monaten unwahrscheinlich.

PAARUNG

Die Art hat keine feste Fortpflanzungszeit und laicht, wenn die Tiere in guter Kondition sind und beide Geschlechter vorhanden sind. Tägliches Besprühen spät am Tag, etwa zu der Zeit, wenn das Licht ausgeht, fördert die Fortpflanzung. Regenkammer und stundenlanges Besprühen sind unnötig und belasten die Frösche. Die Paarung findet nachts im Amplexus statt.

EIER UND KAULQUAPPEN

Das Weibchen legt nachts 3-10 klebrige Eier, am liebsten auf ein glattes, weiches Stück Holz, das schräg aus dem Wasser an einer Seitenwand steht. Die Eier sitzen direkt über der Wasserlinie. Entferne sie mit einer Pinzette, einem Löffel oder einem steifen Stück Kunststoff und lege sie in eine Petrischale mit so viel Wasser, dass die Eier umgeben, aber nicht bedeckt sind. Decke die Schale ab, damit die Eier nicht austrocknen.

Die Eier schlüpfen nach etwa zwei Wochen, und alle Kaulquappen sind in der Regel innerhalb von ein bis zwei Tagen draußen. Die Kaulquappen bleiben 2-4 Tage in der Petrischale; entferne überschüssige Gallerte und wechsle einen Teil des Wassers gegen entchlortes Wasser.

Die Kaulquappen werden in eine Kiste von etwa 40 × 30 × 20 cm mit Deckel umgesetzt. Beginne mit 2 cm Wasser und erhöhe die Tiefe auf etwa 8 cm. Das Wasser muss entchlort sein und 21-27 °C haben, am besten etwa 24 °C. Ein paar getrocknete Eichenblätter bieten Versteck, und die Gerbsäure aus den Blättern wirkt antibakteriell. Streue eine Mischung aus

pulverisierter Spirulina und Chlorella auf das Wasser und besprühe es, damit sie sinkt. Das Wasser muss hellgrün sein, wenn die Algen zugesetzt sind. Kontrolliere das Futter alle drei bis vier Tage und gib bei Bedarf mehr. Anfangs wird bei jeder Fütterung etwas Wasser aufgefüllt; ab der dritten Woche werden stattdessen bei jeder Fütterung ein paar Liter gewechselt.

METAMORPHOSE

Die Kaulquappen haben die Metamorphose nach etwa 50 Tagen abgeschlossen. Die Zahl variiert mit der Temperatur und den einzelnen Kaulquappen. Werden die Kaulquappen zusammen aufgezogen, zieht sich die Metamorphose über ein paar Wochen hin.

Wenn die Vorderbeine kommen, hören die Kaulquappen auf zu fressen. Senke den Wasserstand, lege Kork oder Äste ins Wasser und halte einen Deckel darauf, damit die frisch umgewandelten Frösche nicht entkommen.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die frisch umgewandelten Jungen können gemeinsam in Kunststoffbehältern von etwa 20 Litern mit ein paar Zentimetern Wasser, Ästen und schwimmender Korkrinde gehalten werden. Gib kleine Grillen von etwa 6 mm in schwimmenden Futterstationen, mit Kalk und Vitaminen bestäubt. Sortiere nach Größe, damit die kleinsten nicht ausgestochen werden.

Gesundheit und typische Fehler

Häufige Probleme bei kleinen Baumfröschen in Terrarien sind:

- Austrocknung und zu hohe Temperatur. Die Anzeichen sind Trägheit und runzlige Haut. Behalte Thermometer und Hygrometer im Blick.
- Ansteckende Krankheiten und Parasiten, besonders bei Wildfängen. Halte neue Tiere in Quarantäne und verwende getrennte Geräte.
- Einseitige Kost oder Mangel an Kalk und D3, die zu Knochenschwäche führen können. Variiere das Futter.
- Schmutziges Wasser im Wasserteil, das zu Hautinfektionen führt. Wechsle das Wasser regelmäßig.

Suche einen Tierarzt mit Amphibienkenntnissen auf, wenn der Frosch nicht mehr frisst, Wunden oder Schwellungen hat oder matt am Boden sitzt.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.